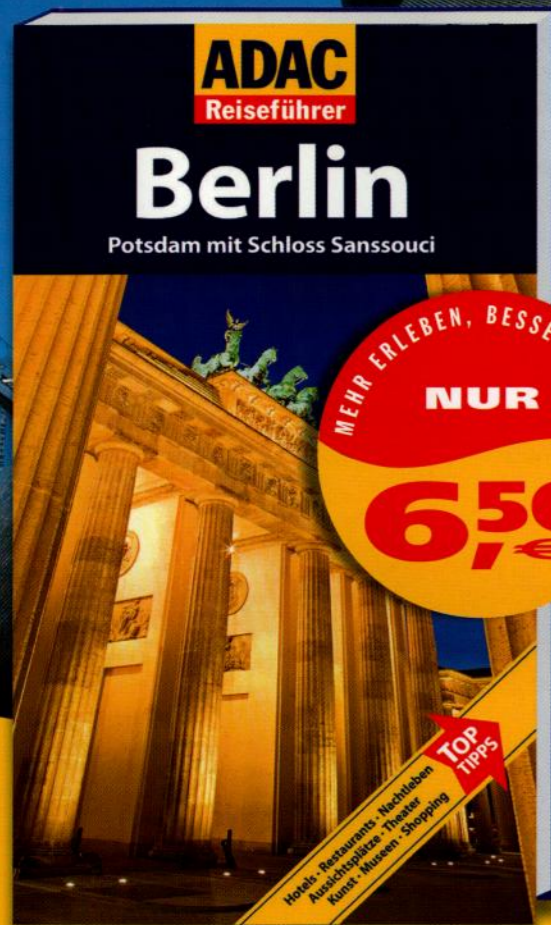


Mehr erleben, besser reisen ... mit ADAC Reiseführern!



MEHR ERLEBEN, BESSER REISEN!
NUR
6.50
€^(D)

TOP
TIPPS

Hotels - Restaurants - Nachtleben
Ausflugsplätze - Theater
Kunst - Museen - Shopping

- 144 bzw. 192 Seiten, je Band
350 - 600 Sehenswürdigkeiten, 140 - 180
brillante Abbildungen
- rund 40 Top Tipps zu den touristischen
Highlights

Weitere Titel in Vorbereitung.

Ihre Buchhandlung:

**113 ADAC Reiseführer in Top-Qualität –
die besten, die wir je gemacht haben.**

Überall, wo es Bücher gibt, und beim ADAC.

www.adac.de/shop

HIN UND WEG

DAS MERIAN *live!* MAGAZIN FÜR REISESEHNSÜCHTIGE



DIE SCHÖNSTEN STRÄNDE DER WELT
BESTSELLER-AUTOR MATTHIAS POLITYCKI ÜBERS KREUZFAHREN
MIT DEN GAUCHOS DURCH PATAGONIEN
GUT ESSEN UND TRINKEN AN OBERITALIENS SEEN
DIE WICHTIGSTEN EVENTS 2009
BERLIN ZU FUSS ENTDECKEN
DESIGN-SHOPPING IM NORDEN
BUCHTIPPS FÜR UNTERWEGS
KREUZFAHRT ZU GEWINNEN

MERIAN
live!

Was Sie sich für den Urlaub nicht merken müssen

Der Name „Manhattan“ kommt aus einer alten Indiangersprache und bedeutet „der Ort, an dem wir betrunken waren“ -- In der McMurdo-Antarktis-Station gibt es einen Bankautomaten -- Die Bahamas haben die höchste Mordrate der Welt -- Eines der östlichsten heute noch deutschsprachigen Dörfer liegt in Kirgisien, nahe der chinesischen Grenze. Es heißt Rotfront -- Neuseeland ist das einzige Land der Welt, das alle Klimazonen umfasst -- Der Schiefe Turm von Pisa ist nicht nur schief, er hat auch einen Knick. Da sich der Turm schon während des Baus zu neigen begann, wurde der obere Teil leicht abgewinkelt aufgesetzt, um die Statik auszugleichen -- Der Atlantik ist salziger als der Pazifik -- 1094 wurden in Venedig zum ersten Mal Gondeln erwähnt -- Die Niederschlagsmenge in deutschen Romanen ist doppelt so hoch wie in der Realität -- In Albanien meint Kopfnicken „nein“ und Kopfschütteln „ja“ -- Surströmming, stark riechender vergorener Hering, ist eine schwedische Delikatesse. Air France und British Airways haben die Mitnahme von Surströmming-Dosen wegen Explosionsgefahr ausdrücklich untersagt -- In London fällt weniger Regen als in Rom -- Jährlich sterben mehr Menschen durch Esel als bei Flugzeugabstürzen

Skyline-Rätsel Die Silhouette welcher Stadt ist das?



Der Fernsehturm am Flussufer prägt die Skyline dieser Stadt. Mit seiner charakteristischen Form sticht er unter den Hochhäusern der asiatischen Metropole hervor. Rund 3000 Skyscraper gibt es dort, fast alle sind erst in den letzten 12 Jahren entstanden. Zum Vergleich: Ganz Manhattan hat nur etwa 450 Häuser mit mehr als 13 Stockwerken. Die Stadt, die wir suchen, hat in jüngster Zeit einen ungeheuren wirtschaftlichen Aufschwung genommen – dem leider ein großer Teil der alten Viertel im Zentrum zum Opfer gefallen ist.

GEWINNEN SIE EINE KREUZFAHRT AUF AIDABELLA

Sie wissen, welche Stadt wir suchen? Dann machen Sie doch mit beim Gewinnspiel von HIN UND WEG und gewinnen Sie (unter Ausschluss des Rechtswegs) eine 7-tägige Kreuzfahrt für zwei Personen auf AIDABELLA im Mittelmeer von Mallorca über Neapel, Rom (Civitavecchia), Marseille und Barcelona zurück nach Palma oder einen der weiteren Preise. Senden Sie bis zum 30. 6. 2009 eine Mail mit der richtigen Antwort an hinundweg@travel-house-media.de oder schicken Sie eine Postkarte an:

TRAVEL HOUSE MEDIA
Gewinnspiel HIN UND WEG
Grillparzerstr. 12
81675 München

Viel Glück!



1. PREIS
EINE WOCHE AUF
AIDABELLA ZU DEN
SCHÖNSTEN STÄDTEN
AM MITTELMEER



2. BIS 25. PREIS
JE EIN HOCHWERTIGER
RUCKSACK VON
BERGANS OF NORWAY

Bergans
OF NORWAY

26. BIS 50. PREIS
JE EIN REISEFÜHRER MERIAN *live!*
ZUR AUSWAHL STEHEN DIE ZIELE
DUBAI, MALLORCA UND ZÜRICH



IMPRESSUM

Herausgeber TRAVEL HOUSE MEDIA GmbH
V.i.S.d.P. Dr. Stefan Rieß
Chefredaktion Peter Würth
Autoren Inge Ahrens, Veronika Crecelius, Caroline Spliid
Hoegsbro, Sylvia Lott, Matthias Politycki
Objektmanagement Nina Südfeld,
TRAVEL HOUSE MEDIA GmbH
Art Direktion Yvonne Zmarsly
CvD Simone Wippert
Bildredaktion Gabriele Mayrhofer-Mik
Schlussredaktion Andreas Feßer, Ulla Thomsen

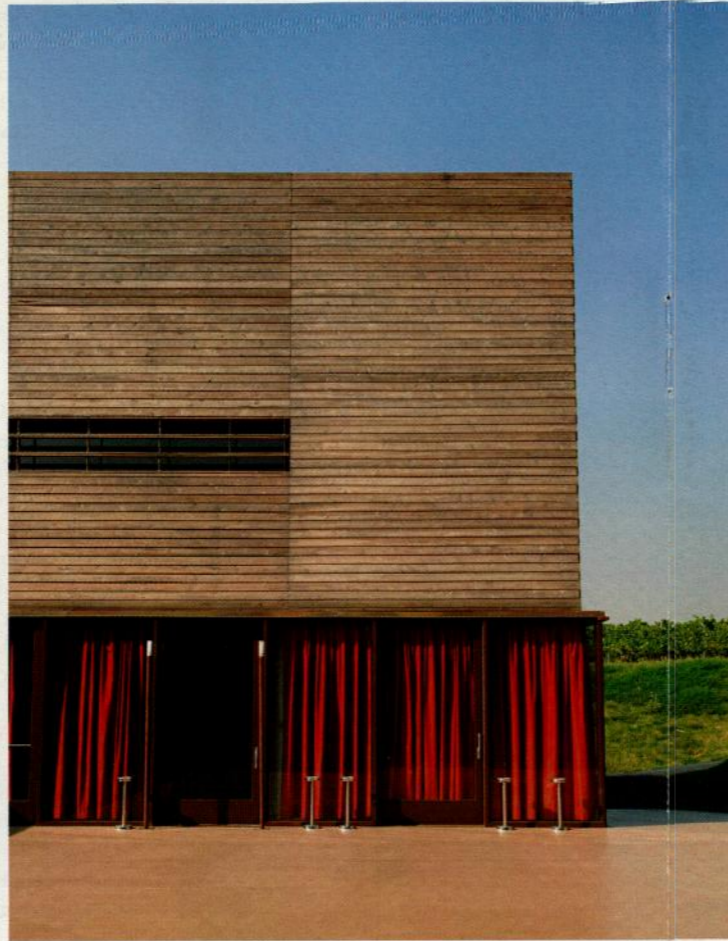
Verlag und Anschrift der Redaktion
HOFFMANN UND CAMPE VERLAG GmbH,
ein Unternehmen der GANSKE VERLAGSGRUPPE,
Harvestehuder Weg 42, 20149 Hamburg,
Telefon 040/441 88-457, Fax 040/441 88-236,
E-Mail: cp@hoca.de
Geschäftsführung Manfred Bissinger, Dr. Kai Laakmann,
Dr. Andreas Siefke
Objektleitung Viviana Piasil

Herstellung Claude Hellweg (Ltg.), Stefanie Albrecht
Litho EINSATZ Creative Production GmbH & Co. KG,
Hamburg
Druck Broschek Rollenoffset GmbH, Lübeck

Copyright
© 2009 by TRAVEL HOUSE MEDIA GmbH, München.
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Alle
Angaben und Termine sind gewissenhaft geprüft. Für
eventuelle Fehler übernimmt der Verlag keine Haftung.



ESSEN + TRINKEN



Wo der Champagner Konkurrenz bekommt

GOURMET-REISE AN DIE OBERITALIENISCHEN SEEN – NOCH IST DIE FRANCIACORTA EIN GEHEIMTIPP

Bestellen Sie in der Franciacorta besser keinen *spumante*, wenn Sie *bella figura* machen möchten. Das Wort Sekt beleidigt den italienischen Nationalstolz, die besten Flaschengärungen des Landes. Die Franciacorta hat ihren Franciacorta, genau wie die Champagne den Champagner. „Dort ordert schließlich auch niemand einen *vin mousseux*“, brummen die Wirte der Region.

Der Franciacorta wird aus den gleichen Rebsorten und nach mindestens ebenso gestrengen Regeln hergestellt wie sein Vetter in Frankreich. Meist schmeckt er frischer, lebendiger als ein Champagner, aber nicht weniger elegant, und seine verschiedenen Spielarten können ein ganzes Menü begleiten. Die Franciacorta liegt im Herzen der tüchtigen Lombardei, zwischen Brescia und dem Süden des Iseo-sees. Sie ist ein sanft gewelltes Moränenhügelland ohne dramatische Kontraste. In ihr Grün sind kleine Ortschaften getupft oder Gehöfte, zinnenbewehrte Abteien und Burgen. Still ist es hier, verträumt. Die Straßen sind schmal, und die Beschilderung lädt zum Verfahren ein: An mancher Kreuzung führen schlicht alle Wege nach Brescia!

Die Franciacorta ist das jüngste und auch das aufstrebendste Weinbaugbiet Italiens. Zwar wurde schon seit der Römerzeit Wein

angebaut, aber eher für den Hausgebrauch und schon gar kein Schaumwein dieser exquisiten Güteklasse. Eine Handvoll Pioniere begann in den Sechzigern zu experimentieren. Den entscheidenden Schub gaben indes zehn Jahre später wohlhabende Industrielle, die Charme und Potenzial der Region für sich entdeckten. Sie steckten sich gegenseitig mit dem Winzervirus an, kauften Weinland oder bestockten eigene Landgüter, holten Kellermeister aus Epernay.

Die Signori konnten es sich leisten, kompromisslos auf Qualität zu setzen. Ihre Kellereien zu besichtigen ist nicht nur ein kulinarisches, sondern auch ein kulturelles Erlebnis: die minimalistische Holzarchitektur von Bersi e Serlini in Provaglio d'Iseo etwa, die romantische Villa von Monte Rossa in Bornato di Cazzago, der mittelalterliche Weiler bei Monticelli Brusati, den der Produzent Villa fast allein besetzt. In Erbusco haben sich die Schrittmacher der Franciacorta, Maurizio Zanella und Vittorio Moretti, niedergelassen. In Zanelles Ca' del Bosco ist moderne Kunst zu bewundern, etwa ein Nashorn, das von der Decke hängt. Sophia Loren hatte sich für mehrere Monate in Erbusco eingemietet, im Hotel L'Albereta, das wie Bellavista dem Baumagnaten Moretti gehört. Die Küche berät der Altmeister der modernen *cucina italiana*, Gualtiero Marchesi.

FOTOS: JONKMANNS/LAIF (3), CA DEL BOSCO

Die Schwestern Chiara (l.) und Maddalena führen das Gut Bersi Serlini, das nicht nur durch seine Weine, sondern auch durch die extravagante Holz-Glas-Architektur Aufsehen erregt.

In Iseo macht ihm Vittorio Fusari Konkurrenz, Autodidakt und Ex-Bahnwärter. Seine in Weinlaub gepackte Osteria gehört zu den besten Restaurants des Landes. Auf Wunsch gibt es zu jedem Gang eine entsprechende Franciacorta-Variante. Für handfeste Kost geht's ins Nachbardorf Clusane, das schon am Ortseingang für seine Spezialität „Schlie aus dem Ofen“ wirbt, die mit Polenta serviert wird.

Weniger touristisch als Clusane ist Monte Isola, die größte Seeinsel Italiens. Sie sieht aus wie ein grüner Berg, der sich ins Wasser verirrt hat. Die Insulaner sind ein selbstbewusstes Völkchen. Sie bauen Wein an, hüten ihr Salamirezept und widmen sich mit Inbrunst der Verarbeitung des Fischfangs. Welche Fische wie schmecken und wie sie konserviert werden, weiß der König der Fischer am besten: Nando Soardi in der Locanda al Lago in Carzano. — Veronika Crecelius



! **Lesetipp** Die besten Informationen für eine kulinarische Exkursion nach Oberitalien finden Sie in den Reiseführern **MERIAN live! Oberitalienische Seen, Gardasee, Mailand sowie Verona und das Veneto.**

DIE BESTEN KULINARISCHEN MITBRINGSEL AUS DER FRANCIACORTA

FRANCIACORTA DOCG

Italiens Antwort auf den Champagner. Die Variante Brut ist ein idealer Aperitif, der seidige Säten hat etwas weniger Druck, besteht nur aus weißen Rebsorten und passt zu delikaten Fischen der Rosé zum traditionellen Brescianer Fleischspieß und sogar zum Steak, die Riserva, die 60 Monate auf der Hefe bleibt, zu würzigen Braten. **Großartige Auswahl in der Riesen-Enoteca Cantine di Franciacorta in Erbusco, Via Iseo 98, Tel. 030-775 11 16, www.cantinedifraciacorta.it**
Empfehlenswerte Produzenten: Bellavista, Ca' del Bosco, Cavalleri, Ricci Curbastro, Monte Rossa, Bersi Serlini, Villa, Majolini, Informationen: www.stradadelfraciacorta.it



OLIVENÖL

Extra Vergine Olio d'Olivo del Sebino, DOP Olivenöl, besonders mild und fein.
Empfehlenswert: Majolini, Ome, Via Manzoni 3, www.majolini.it

GETROCKNETE FISCH AUS DEM ISEOSEE

Die Seesardine *sardena* und die Karpfenart *cavedano* werden zunächst gesalzen, dann luftgetrocknet und zuletzt in Öl eingelegt. Mit der Reife entwickeln sie ein sehr intensives Aroma. **F.lli Archetti – Insel Montisola, Loc. Peschiera Maraglio, Tel. 030-988 62 77 oder Trattoria Al Porto/Bottega del Porto, Porto dei pescatori, 12, Clusane, Tel. 030-982 90 90**

FARINA DI CASTEGNATO

Steingemahlenes Maismehl aus antiken Klonen für die Polenta. **Fratelli Esposito, Castegnato, Via Molino 58/60, Tel. 030-272 22 02, www.espostofratelli.com**

SALAME DI MONTISOLA

Salamispezialität aus Schweinestückchen, die mit dem Messer geschnitten statt durch den Wolf gedreht werden. Zum Brät wird eine Gewürzmischung mit Knoblauch und Wein gegeben und in Naturdarm gefüllt. Bevor sie einen Monat reift, wird die Wurst eine Nacht über Wacholderholz geräuchert. **Il Salumificio di Franciacorta in Cortefranca, Loc. Nigoline, Tel. 030-982 82 98**

KÄSESPEZIALITÄTEN

Der Bagoss ist ein großer, edler Rohmilchkäse aus dem Val di Caffaro. Sein Teig ist mit Safran eingefärbt und hat einen intensiven, fruchtigen Geschmack. Casolet ist ein Schnittkäse aus dem Val Camonica, fein und delikates. **Formaggi Bonardi, Iseo, Via Miroldo 16b, Tel. 030-98 02 04**

MERIAN live! ausgezeichnet

Großer Erfolg bei der weltgrößten Tourismusmesse, der ITB in Berlin: Erneut wurden die MERIAN live! Reiseführer als beste Reiseführer-Reihe im Kompakt-Format zum Thema Italien ausgezeichnet. Auch der MERIAN Reiseführer „Rom“ von Eva-Maria Kallinger bekam einen der begehrten BuchAwards.



DIE SCHÖNSTEN
ZIELE DER WELT

Meine sechs Traumstrände



Flugkapitän Rolf Eckold kennt die schönsten Strände der Welt. Er hat sie (fast) alle schon mal von oben gesehen und verrät, weshalb er diese sechs ganz besonders schätzt. „Ich muss nicht unbedingt stundenlang in der Sonne liegen“, sagt er. Für ihn hat ein Strand dann das gewisse Etwas, wenn die Natur – vor allem zum Sonnenuntergang – mit außergewöhnlichen Farben bezaubert, wenn die Geschäfte am Ort möglichst kitschfrei sind und wenn sich Kultur und Naturschauspiel gegenseitig steigern. Eckold liebt „Strände, an denen man seinen Frieden mit der Welt finden kann“. Und ist es nicht genau das, was wir alle suchen?!

Rolf Eckold, 55, startete seine Laufbahn 1971 beim LTU-Bodenpersonal. 1983 hob er als Copilot bei der Ferienfluglinie ab, seit 1991 umrundet er die Welt als Flugkapitän; immer noch bei der LTU, die inzwischen zur AirBerlin-Group gehört.



◀ **Die Traumschiff-Bucht von St. Thomas, US Virgin Islands (Kleine Antillen)** „Diese Bucht sieht genau so aus, wie man sich eine Bucht vorstellt: türkisfarbenes Wasser, das zum Baden einlädt, geschützt, nicht zu weitläufig und eine üppige Vegetation bis dicht an den Strand. In der Bucht ankern oft weiße Traumschiffe, weit auf dem Meer sieht man eigentlich immer ein, zwei Ozeanriesen, die Fernweh wecken. Für mich einer der schönsten Strände der Welt. Auch das Hinterland ist reizvoll: Die Häuser sind niedrig und in abwechslungsreicher Architektur erbaut.“



◀ **Strand der Insel Bolifushi im Süd-Malé-Atoll (Malediven)** „Schon vom Cockpit aus bieten die Malediven einen phantastischen Anblick: eine Insel an die andere gereiht, das satte tiefe Grün der Vegetation bildet einen großartigen Kontrast zu den knallweißen Sandstränden, die flach ins türkisfarbene Meer übergehen. Und dann die Unterwasserwelt! Ein sehr schönes Riff liegt vor der kleinen Barfuß-Insel Bolifushi, etwa 30 Minuten mit dem Schnellboot von Malé entfernt. Da MUSS man einfach tauchen gehen!“ **! Lesetipp** Alles Wichtige über die Inselgruppe lesen Sie im **MERIAN live! Malediven**



◀ **Key Largo, Florida Keys (USA)** „Hier kann sich das Auge weiden. Für mich ist diese Szenerie im Korallenriffpark von John Pennekamp auf der nördlichsten Insel der Florida Keys ein Stück typisches Amerika: das weite gleißende Wasser hinter dem Kalksandstrand und in der Ferne die Überreste einer alten Eisenbahnbrücke. Der Strand ist nie überlaufen, weil man für den Nationalpark Eintritt zahlen muss. Es gibt eine sehr interessante Vogelwelt, und Taucher können nicht nur das letzte lebende Korallenriff Nordamerikas, sondern auch Schiffswracks entdecken.“ **! Lesetipp** Alle wichtigen Informationen über die Keys finden Sie im **MERIAN live! Florida**



◀ **Crocodile Island, mitten im Nil, nahe Luxor (Ägypten)** „Auf dieser Garteninsel im Nil, vier Kilometer von Luxor City entfernt, gibt es eine Stufenterrasse (gehört zum „Maritim Jolie Ville Luxor Island Resort“), von der aus man zu klassischer Musik den Sonnenuntergang beobachten kann: meist wenige kleine Wölkchen am Himmel spiegeln die schönsten Farben, ein grandioses Lichterspiel von Blau und Orange über Rot bis zu Lila-Tönen. Das Nilufer hat nur einen kleinen Sandstrand, aber dieser Blick auf den Fluss zu Handels Feuerwerks- oder Wassermusik – das ist einfach unvergleichlich! Hier findet man seinen Frieden mit der Welt.“ **! Lesetipp** Mehr über Reisen auf dem Nil und in Ägypten im **MERIAN live! Nilkreuzfahrt**



◀ **Mount Lavinia auf Sri Lanka** „Knapp 50 Kilometer vom Flughafen Colombo entfernt liegt an der Westküste der helle Sandstrand von Mount Lavinia, wo Palmen bis ans Meer reichen. Das gleichnamige Hotel auf einem Felsvorsprung ist die ehemalige Gouverneursvilla, über 200 Jahre alt, im Kolonialstil erbaut, inzwischen modernisiert und erweitert. Hier kann man wunderbar bei Sonnenuntergang sitzen, einen gepflegten Ceylon-Tee oder einen Sundowner trinken und das Farbenspiel von Licht und Wasser genießen. Hier habe ich schon schöne Gespräche geführt.“



◀ **Venice Beach, Los Angeles (Kalifornien)** „Dieser Strand ist was für Leute, die sich nicht nur die Sonne auf den Pelz brennen lassen wollen. Hier flanieren und flirten die skurrilsten Typen, man sieht braungebrannte Muskelprotze, Skateboardfahrer, Blondinen mit Einrad, amüsante Selbstdarsteller und Bay-Watch-Szenen vor den typischen Holzhäuschen. Ein Bild vom prallen Leben, ein toller Mix interessanter Charaktere und dazu viele bunte kleine Geschäfte mit Kunst und Kitsch, aber eben nicht nur Kitsch.“

! Lesetipp Die Malediven oder Sri Lanka sind Ihnen zu weit? Wunderschöne Strände finden Sie auch auf **Sydt, Kreta, Gran Canaria, in Kroatien oder an der Costa Blanca**. Zu allen diesen Zielen gibt es Reiseführer aus der Reihe **MERIAN live!**

Ein gastlicher Ort: das Wirtshaus Schildhorn an der Havel (rechts). Großes Bild: Erholungspause an der Havel mit Blick nach Werder



begeistert auf Brachen, Baustellen und Bretterbuden im Begoniengarten.

Wir steigen in Tegel aus. Das soll Berlin sein? Alles grün. Mann, ist das 'ne Luft! Alt-Tegel sieht ja aus wie eine extrakleine Stadt mit Schlösschen samt Schlosspark. Es ist am Tegeler See gelegen. Auf dem kreuzen die Fahrgastschiffe. Tegel liegt im Bezirk Spandau, und der Ureinwohner sagt: Berlin ist Berlin, und ick bin Spandauer. Nur notgedrungen fährt er „in die Stadt“. Berlin besteht nämlich aus lauter sehr eigenen Ortschaften, die im Innenstadtbereich Kiez heißen. Jeder Kiez schmort so ein bisschen im eigenen Saft. Sollen die Touristen doch ein Bad in der innenstädtischen Brandung nehmen. Der Kiezbewohner in der Erdgeschosswohnung legt sein Kissen ins Fenster, stützt die Ellbogen auf und lässt das Leben an sich vorbeiziehen.

! Lesetipp Die Großstadt Berlin bietet eine Vielzahl anregender, spannender, erholsamer Fußtouren. Eine Reihe davon beschreibt der **MERIAN live! Berliner Spaziergänge im Detail**. Dass man auch in Hamburg und München bestens zu Fuß

unterwegs ist, zeigen **MERIAN live! Hamburger Spaziergänge** und die im April erscheinenden **Münchener Spaziergänge** der Reihe. Allgemeine Informationen zu den drei Städten bieten **MERIAN live! Berlin, Hamburg und München**.

Franz Hessel, einer der berühmtesten Berliner Spaziergänger in den zwanziger Jahren, riet schon damals dazu, „alles Kostbare, Garstige, Solide, Unechte, Komische und Respektable so lange anzuschauen, lieb zu gewinnen und schön zu finden, bis es schön ist“. Wir statten erst mal Humboldts Grab in Tegel einen Besuch ab, drehen eine erfrischende Runde durch den Forst, riskieren einen Blick über Zaun der einstigen Fabrikantenvilla Borsig, entern ein weißes Fahrgastschiff und schwimmen direkt am Strand durch die Havel bis nach Kladow. Was jetzt? Rüber zur Pfaueninsel und Friedrichs Landschaftsgarten samt Schloss und Kavalierhaus



FOTOS GETTY IMAGES/LOOK, BILDAGENTUR HUBER

FOTOS MARKUS VAN OFFERN, ANGELO CAVALLI/GETTY IMAGES, CHRISTIAN HEEB/LAIF, BILDAGENTUR HUBER/R. SCHMID, MOUNT LAVINIA, HEMISPHERES/LAIF, PANORAMIC IMAGES/GETTY IMAGES

erwandern oder doch in Kladow die Immenallee raufspazieren durch den Gutspark Neukladow. Unten am Havelufer legen wir im kindshohen Gras eine kleine Schlummerpause ein.

Schöner als hier kann Berlin nicht werden. Zille-Szenen. Naive Ausgelassenheiten. Schnittige Segelboote mit Winkewinkel ziehn vorbei, Möwen schreien, nackige Kinder planschen im Flachwasser, und Muttis machen Picknick unterm Sonnenschirm, während Vati mit der hübschen Nachbarin Kriegen spielt. Vom Gutshaus auf der Höhe plätschert klassische Musik herunter. Das glauben Sie jetzt nicht? So isses. Und wer jetzt noch den Prenzlauer Berg vermisst, dem ist auch nicht mehr zu helfen.

Wir laufen einfach weiter Richtung Norden, immer am Fluss entlang. Über uns flirren die hellgrünen Buchenblätter, aus dem Unterholz lugt ein Wildschwein. Im Flachwasser reitet eine Kinderbande auf einer riesigen Gummibanane. Die schönsten Lauben Berlins kommen jetzt: nur ein schmaler Weg zwischen Haus und Havel. Lauter Seegrundstücke. Kleine Hutzelhäuser mit veritablen Terrassen. Auf denen liegen die Besitzer: Alles meins!, sagen ihre Blicke. Da könnt ihr Touris noch so lange gucken.

Wir machen uns davon und denken: Nee, Berlin ist nicht schön. Aber es ist sehr schön in Berlin. Zum Piepen ist das und pures Lokalkolorit und eine der wenigen Enklaven, die noch ganz und gar in Urberliner Hand sind. Nicht wie am Prenzlauer Berg, da gibt's ja nur noch wenige Altbewohner aus der ehemaligen DDR. Die meisten von denen wohnen jetzt wahrscheinlich in Charlottenburg am Lietzensee im gleichnamigen Park und führen ihre Möpfe spazieren. Da ist die Welt nämlich noch in Ordnung. Da kann man herrlich spazieren gehen, und wenn man Glück hat, sitzt Bruno Ganz oder ein anderer Schauspielstar auf irgend-einer Bank und lernt gerade seine neue Rolle. Aber das ist eine andere Geschichte. Da gehen wir das nächste Mal hin. — Inge Abrens